



Inhaltsverzeichnis

DIE FACHGRUPPE ENGLISCH AN DER URSULINENSCHULE HERSEL	1
LAGE DER SCHULE	1
ENGLISCH AN DER URSULINENSCHULE HERSEL	1
UNTERRICHTSVORHABEN	3
ERPROBUNGSSTUFE	3
JAHRGANGSSTUFE FÜNF (SCHWERPUNKT ENGLISCH)	3
JAHRGANGSSTUFE FÜNF (SCHWERPUNKT LATEIN)	8
JAHRGANGSSTUFE SECHS (SCHWERPUNKT ENGLISCH)	11
JAHRGANGSSTUFE SECHS (SCHWERPUNKT LATEIN)	18
ÜBERSICHT ÜBER UNTERRICHTSVORHABEN VON 5.1 BIS 10.2 (ZU KLP ENGLISCH S I – G9)	22
HAUSAUFGABENKONZEPT DES FACHES ENGLISCH	23
LEISTUNGSKONZEPT	25



Die Fachgruppe Englisch an der Ursulinenschule Hersel

Lage der Schule

Die Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel liegt in Bornheim-Hersel und grenzt an den Norden der Bundesstadt Bonn. Träger der Schule ist seit 2001 das Erzbistum Köln, zuvor wurde die Schule vom Ursulinenorden geführt. Der Herseler Ursulinenkonvent lebt seit 2008 im benachbarten St.-Angela-Seniorenhaus. Ursulinenschwestern, die übrigen Bewohner des Seniorenhauses und die Schülerinnen der Ursulinenschule pflegen einen regen Kontakt bei gemeinsamen Festen, Schülerpraktika und im Rahmen eines Generationenprojektes.

Die Schule gehört zur Stadt Bornheim und liegt direkt am Rhein. Die Umgebung ist insgesamt ländlich geprägt, viele Schülerinnen kommen aus der Umgebung und erreichen mit Schulbussen aus dem Vorgebirge oder von der anderen Rheinseite aus den Städten Troisdorf und Niederkassel die Schule. Der Bonner Norden, Wesseling und Köln sind über die Stadtbahnlinie 16 und den nahegelegenen Autobahnanschluss der A555 mit Hersel verbunden und ebenfalls Einzugsgebiet der Schule.

Alle städtischen Einrichtungen der Bundesstadt Bonn sind von der Schule aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bus oder Straßenbahn erreichbar. Dies gilt auch für die Hauptstelle der Stadtbücherei (Zentralbibliothek Bonn) sowie die Universitäts- und Landesbibliothek der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Für den alltäglichen Lese-, Lehr- und Lernbedarf ist jedoch unsere Schulbibliothek mit zahlreichen Büchern und z. Zt. zwölf Computerarbeitsplätzen für Schülerinnen ausgestattet.

Englisch an der Ursulinenschule Hersel

Die Fachgruppe besteht aus drei Vollzeitkräften und acht Teilzeitkräften. Regelmäßig werden Materialien, Klausuren, mündliche Prüfungen etc. ausgetauscht und gemeinsam erarbeitet.

Englisch wird an der Ursulinenschule Hersel in der fünften Klasse als fortgeführte Fremdsprache mit 5 Stunden die Woche bzw. bei Wahl eines Lateinschwerpunkts mit 2 Stunden pro Woche (EnglischPlus) unterrichtet. Ab Jahrgangsstufe sechs wird Englisch in den Lateinklassen mit drei Stunden unterrichtet, ab Jahrgangsstufe sieben dann mit vier Stunden (gleich der zweiten einsetzenden Fremdsprache). In der Sekundarstufe II kann Englisch als Leistungs- oder Grundkurs gewählt werden.

Des Weiteren werden die verschiedenen Austausche mit dem englischsprachigen Ausland von der Fachgruppe Englisch unter Leitung einer Kollegin betreut. In der achten Klasse gibt es für einen Teil der Schülerinnen die Möglichkeit an einer Fahrt nach Südengland teilzunehmen. Die



Unterbringung erfolgt in Gastfamilien, das Programm wird von den begleitenden Kolleginnen gestaltet. In der Einführungsphase haben wir Plätze für einen Austausch mit den USA (Albany, Emma Willard), Südafrika (Durban) und Australien, Brisbane (St Margaretes und John Paul College). Die Schülerinnen bleiben zu Beginn der E-Stufe ca. 3 Monate im Ausland, der Gegenbesuch erfolgt bis ca. Januar. Des Weiteren bieten wir alle zwei Jahre eine Australienrundreise mit anschließendem Gastfamilienaufenthalt für ca. 30 Schülerinnen an.

Die Schule verfügt über eine Schülerbibliothek, die in Eigenregie der Schule und mit wesentlicher Unterstützung aus der Elternschaft geführt wird. So haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Grammatikübungsbücher, methodische Anleitungen etc.) einzusehen oder auszuleihen, und es gibt auch PCs mit Internetzugang, die von diesen genutzt werden können. Die englische Abteilung ist mit Belletristik nach Stufen des GER sortiert vorhanden und darüber hinaus Lexika, Grammatik- und Methodenübungsbücher und Sekundärliteratur zu im Abitur relevanten Themen.

Die Schule hat keinen Fachraum für das Fach Englisch. Didaktische Literatur sowie weitere Materialien werden in der Lehrerbibliothek im Fachbereich Englisch untergebracht und gesammelt. Material für Klassenarbeiten und Förderung sowie 20 einsprachige Wörterbücher befinden sich im Lehrerzimmer



Unterrichtsvorhaben

Übersichtsraster Sekundarstufe I (G9)

Erprobungsstufe

Jahrgangsstufe fünf (Schwerpunkt Englisch)

Allgemeine Hinweise:

Unterrichtsstunden pro Woche: 5

GeR-Niveau nach der Erprobungsstufe: A2

Arbeitsmaterial: Cornelsen, Access 1 mit Workbook

Leistungsüberprüfung:

- 3 Klassenarbeiten pro Halbjahr
- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.
- Wortschatzkontrollen erfolgen kontinuierlich.
- Sprechen wird im Zusammenhang mit der mündlichen Mitarbeit bewertet.



UV 5.1-1 "The first day at school" (Unit 1) (ca. 30 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprache und religiöse Bezüge/Schulprofil
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S.28,-29) Gespräche beginnen und beenden (u.a. S.24,25) <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Hör-/Hörsehtexten, kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (u.a. S.40,55) <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>classroom phrases</i>, einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S.20,24-25,28-31,33,138) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (S.22,23,31,34) bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren Verbote, Erlaubnisse und Bitten ausdrücken (S.26,35) 	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> school, the time, the months of the year, numbers, the alphabet <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> (to) be; Pronomen, Imperativ; there is/there are; can/can't; Artikel (a/an), <i>statements, questions, negations, short answers</i> (to be, can); <i>pronouns</i> (S.22,23,29,36) <p>Aussprache und Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Aussprache und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S.31,37), <i>short/long forms, a/an</i> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):</p> <ul style="list-style-type: none"> auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S.20-21,25,29-30,32-33) sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen; Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel von Plymouth in GB (S.38-39) sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfach kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede austauschen (Alltag, Freizeitgestaltung, Familie und Freunde (S.36) <p>Text- und Medienkompetenz (TMK):</p> <ul style="list-style-type: none"> <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten (S.19,20,21,37,38-39) <u>Zieltex:</u> Beschreibungen, Alltagsgespräche (S.19,24,30,36) 	<p>Anknüpfungen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> etwas über sich erzählen und andere fragen, wie sie heißen und wie alt sie sind über das eigene Klassenzimmer erzählen <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Erstellen eines „me“-Posters (analog oder digital) :(Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...]) (MKR 4.1) <p>Religion:</p> <ul style="list-style-type: none"> English religious songs and prayers (e.g. The Lord's Prayer, O Lord hear my prayer, Bless the Lord my Soul (Taizé))



UV 5.2 “Homes and families” (Unit 2) (ca. 30 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprache und religiöse Bezüge/Schulprofil
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S. 49,50) Gespräche beginnen und beenden (u.a. S.47,51) <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> notizengestützt eine einfache Präsentation über ihr Zu Hause vortragen (S.51) <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S.20,24-25,28-31,33,138) Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (u.a. S.55,56) bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S.44,45,49,50) Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (S.62-63) über gegenwärtige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen (S.62-63) 	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> the house, families, food and drink <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> simple present, 3. Pers. Singular (-s), Possesivbegleiter, Genitive <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen; Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel von Plymouth in GB mit der eigenen vergleichen <p>Text- und Medienkompetenz (TMK):</p> <ul style="list-style-type: none"> <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, informierende Texte, Songs unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S.60) 	<p>Anknüpfungen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> persönliche Informationen austauschen, über zu Hause und Familie erzählen <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Learning grammar with online programs (eg. edline)(Digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen und [...] kreativ [...] einsetzen (MKR 1.2) → Medienpass der Schule <p>Religion:</p> <ul style="list-style-type: none"> Thema Freundschaft und Versöhnung (solving conflicts and forgiving each other) <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Leben, Wohnen und Mobilität - Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D) <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt Grammatik)



UV 5.3 "Clubs and hobbies" (Unit 3) (ca. 30 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprache und religiöse Bezüge/Schulprofil
<p>FKK: Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> kurzen Texten (Sach- und Gebrauchstexte, short story: „The captain’s ghost“,) wesentliche Informationen und Details entnehmen (S.66,67,72,72,76,77,80-81) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> kurze Alltagstexte verfassen (S.74,75) Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S.75) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (S.70,82) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S.68,73) Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (S.69) über gegenwärtige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen (S.65,78) 	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> sports and hobbies go/play/do <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> simple present: Fragen und Kurzantworten Wortstellung der Häufigkeitsadverbien <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten (S.79) Groß- und Kleinschreibung (S.79) <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):</p> <ul style="list-style-type: none"> Persönliche Lebensgestaltung von Kindern im Bereich Schule <p>Text- und Medienkompetenz (TMK):</p> <ul style="list-style-type: none"> <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche (Audiotexte), informierende Texte unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S.70, 74, 75, 82) 	<p>Anknüpfungen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> reading: kurze - auch authentische - Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen und die wesentlichen Handlungselemente (Ort, Zeit, Personen) entnehmen. writing: einen kurzen Text über eine Person schreiben <p>religiöse Bezüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> Freizeitgestaltung in der Kirche (Pfadfinder, Messdiener, KSJ)

UV 5.4 "Plymouth - a city by the sea" (Unit 4) (ca. 30 U-Std.)



Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprache und religiöse Bezüge/Schulprofil
<p>FKK: Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S.93,97,106) <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (S.97) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> kurze Alltagstexte verfassen (S.90) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S.88,89,95,101) räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken (S.96) <p>Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S.107) 	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> the seaside, marine life, making plans, adjectives <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> present progressive <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):</p> <ul style="list-style-type: none"> Persönliche Lebensgestaltung von Kindern Alltag und Freizeitgestaltung von Familien und Kindern am Beispiel von Plymouth in GB <p>Text- und Medienkompetenz (TMK):</p> <ul style="list-style-type: none"> <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, informierende Texte, narrative und szenische Texte → Play: The pepper smugglers (S. 104) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen: posters, animal profile, szenische Texte/comics (S.70, 74, 75, 82, 105) 	<p>Anknüpfungen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> speaking: Rollenspiel <p>Umsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprachlernkompetenz: Selbsteinschätzungsbogen der Schule Fächerverbindender Unterricht: Access story „My home, the zoo“ → Erstellen eines Tiersteckbriefes (My favourite animal) anhand der in Biologie gelernten Kriterien als Word-dokument Deutsch Beschreibung eines Tieres → Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)



Jahrgangsstufe fünf (Schwerpunkt Latein)

Allgemeine Hinweise:

Unterrichtsstunden pro Woche: 2

GeR-Niveau nach der Erprobungsstufe: A1-A2

Arbeitsmaterial: Cornelsen, Access 1 mit Workbook

Leistungsüberprüfung:

- 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr
- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.
- Wortschatzkontrollen erfolgen kontinuierlich.
- Die Überprüfung der Kompetenz Sprechen erfolgt im Rahmen der mündlichen Mitarbeit.



Englisch Plus UV 5.1 “The first day at school” (Unit 1) (ca. 25 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprache und religiöse Bezüge/Schulprofil
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S.28,-29) ▪ Gespräche beginnen und beenden (u.a. S.24,25) <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hör-/Hörsehtexten, kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen ▪ einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (u.a. S.40,55) <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>classroom phrases</i>, einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S.20,24-25,28-31,33,138) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (S.22,23,31,34) ▪ bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren ▪ Verbote, Erlaubnisse und Bitten ausdrücken (S.26,35) 	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ school, the time, the months of the year, numbers, the alphabet <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (to) be; Pronomen, Imperativ; there is/there are; can/can't; Artikel (a/an), <i>statements, questions, negations, short answers (to be, can); pronouns</i> (S.22,23,29,36) <p>Aussprache und Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache Aussprache und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S.31,37), <i>short/long forms, a/an</i> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S.20-21,25,29-30,32-33) ▪ sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen; Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel von Plymouth in GB (S.38-39) ▪ sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfach kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede austauschen (Alltag, Freizeitgestaltung, Familie und Freunde (S.36) <p>Text- und Medienkompetenz (TMK):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten (S.19,20,21,37,38-39) ▪ <u>Zieltexte:</u> Beschreibungen, Alltagsgespräche (S.19,24,30,36) 	<p>Anknüpfungen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ etwas über sich erzählen und andere fragen, wie sie heißen und wie alt sie sind ▪ über das eigene Klassenzimmer erzählen <p>Religion:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ English religious songs and prayers (e.g. The Lord's Prayer, O Lord hear my prayer, Bless the Lord my Soul (Taizé))



Englisch Plus UV 5.2 “Homes and families” (Unit 2) (ca. 25 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprache und religiöse Bezüge/Schulprofil
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S. 49,50) Gespräche beginnen und beenden (u.a. S.47,51) <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen (über zu Hause und die Familie schreiben)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S.20,24-25,28-31,33,138) Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (u.a. S.55,56) bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S.44,45,49,50) Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (S.62-63) über gegenwärtige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen (S.62-63) 	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> the house, families, food and drink <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> simple present, 3. Pers. Singular (-s), Possesivbegleiter, Genitive <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen; Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel von Plymouth in GB mit der eigenen vergleichen <p>Text- und Medienkompetenz (TMK):</p> <ul style="list-style-type: none"> <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, informierende Texte, Songs unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S.60) 	<p>Anknüpfungen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> persönliche Informationen austauschen, über zu Hause und Familie erzählen <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Learning grammar with online tools (eg edline) (Digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen und [...] kreativ [...] einsetzen (MKR 1.2) → Medianpass der Schule <p>Religion:</p> <ul style="list-style-type: none"> Thema Freundschaft und Versöhnung (solving conflicts and forgiving each other) <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Leben, Wohnen und Mobilität - Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)



Jahrgangsstufe sechs (Schwerpunkt Englisch)

Allgemeine Hinweise:

Unterrichtsstunden pro Woche: 5

GeR-Niveau nach der Erprobungsstufe: A2

Arbeitsmaterial: Cornelsen, Access 2 mit Workbook

Leistungsüberprüfung:

- 3 Klassenarbeiten pro Halbjahr
- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.
- Wortschatzkontrollen erfolgen kontinuierlich.
- Die Überprüfung der Kompetenz Sprechen erfolgt im Zusammenhang mit der mündlichen Mitarbeit.



Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprache und religiöse Bezüge/Schulprofil
<p>FKK: Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kurze Alltagstexte verfassen (S. 9,25,29) <p>Sprechen - sich an Gesprächen beteiligen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ über die Ferien/Reise sprechen, telefonieren, neue Nachbarn kennenlernen <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ über vergangene Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen 	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ holidays, the weather, getting in touch <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ simple past: to be, positive and negative statements, questions <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK): Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S.8,9,23,27,29)</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S.13) ▪ einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (Make a brochure/presentation about good places for a holiday in...) (S.13,23,30) ▪ unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S.13,26,30) 	<p>Anknüpfungen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ etwas über sich erzählen und andere fragen ▪ Medienbildung: Urlaubserlebnisse anhand von beschrifteten Fotos z.B. in einem <i>blog</i> (online oder offline) oder einer Power Point-Präsentation vorstellen (Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...]) (MKR 4.1) ▪ Binnendifferenziertes Modul (siehe Lehrertauschordner) mit Leistungsüberprüfung und Evaluationsbögen (gemäß Fachkonferenzbeschluss)



UV 6.2 "A school day" (Unit 2) (ca. 25 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprache und religiöse Bezüge/Schulprofil
<p>FKK: Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S.34,36,40,48,49) <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (u.a. S. 34, 41) Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 32, 34, 35, 37, 41, 44, 47) <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben 	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> school, the natural world, stage, music and film <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> going to-future (S.35) comparison of adjectives (S.38) possessive pronouns (S.44,45) <p>Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S.46 - vocabulary picture poster) <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK): Einblick in den Schulalltag in GB</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK):</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausgangstexte: informierende Texte, Bilder, Audio- und Videoclips Zieltexte: Beschreibungen, Berichte (article for a class magazine) 	<p>Anknüpfungen an bereits erworbene Kompetenzen: Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ein „class magazine“ mit Berichten über AGs, Schulleben, Musik und Film,... erstellen → <p>Verbraucherbildung: Medien und Information in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

UV 6.3 "Out and about" (Unit 3) (ca. 25 U-Std.)



Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprache und religiöse Bezüge/Schulprofil
<p>FKK: Sprechen - sich an Gesprächen beteiligen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S.57,58,61) ▪ Gespräche beginnen und beenden (u.a. S.52,55-58,61,63,65) <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (S.55,64) <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (u.a. S. 34, 41) ▪ Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 32, 34, 35, 37, 41, 44, 47) <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben 	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ public buildings, giving directions, shopping, buying food, describing things/people/actions <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ relative clauses ▪ adverbs of manner ▪ subject/object questions <p>Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S.69, Checkpoint im Workbook) <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (S.63,70,71) ▪ auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S.54,63) <p>Text- und Medienkompetenz (TMK):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S.67, skills and media competence) ▪ Ausgangstexte: informierende Texte, Bilder, Audio- und Videoclips ▪ Zieltexte: (Weg-) Beschreibungen, Berichte 	<p>Umsetzung bezgl. der Sprachlernkompetenz: Einsatz Schulinterner Selbsteinschätzungsbögen, Festlegung individueller Ziele für das zweite Halbjahr</p> <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leben, Wohnen und Mobilität - Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D) → going shopping <p>Religiöser Bezug: donating / collecting money for Pundo → eg a bake sale, Christmas basar</p>



UV 6.4 "On Dartmoor" (Unit 4) (ca. 25 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprache und religiöse Bezüge/Schulprofil
<p>FKK: Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S.80,83) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S.74,78,82,83,86,87) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S.82, 88) <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden 	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> the countryside <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> present perfect (S.76,79), present perfect or simple past (S.84) some/any and their compounds (S.84) <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):</p> <ul style="list-style-type: none"> auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (auch geographische Aspekte) (S.74,80,81,86,87) <p>Text- und Medienkompetenz (TMK):</p> <ul style="list-style-type: none"> didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S.86-88) eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S.87) Ausgangstexte: narrative Texte, Gedichte Zieltexte: Zusammenfassungen, narrative Texte, Gedichte 	<p>Mögliche Umsetzung: Eine Gedichtesammlung erstellen → religiöser Bezug: Englische Gebete</p> <p>Deutsch: Gedichte</p>

UV 6.5 "Celebrate" (Unit 5) (ca. 25 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprache und religiöse



		Bezüge/Schulprofil
<p>FKK: Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S.94,105,106) gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (S.94,105,106) <p>Sprechen - sich an Gesprächen beteiligen:</p> <ul style="list-style-type: none"> am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S.93,94,104) <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S.107) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> kurze Alltagstexte verfassen (u.a. S.100,106) Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S.107) <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> In einfacher Form Wünsche, Interessen, Bedingungen ausdrücken, Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben 	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> celebrations, food and clothes <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> will future modal verbs conditional sentences I <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK): Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Feste und Traditionen</p> <ul style="list-style-type: none"> sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (S.113) einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (S.90) <p>Text- und Medienkompetenz (TMK):</p> <ul style="list-style-type: none"> didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S.86-88) eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S.87) einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S.100) 	<p>Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1)</p> <p>Umsetzung bezgl. der Sprachlernkompetenz: Einsatz Schulinterner Evaluationsbögen: Überprüfung der individuellen Ziele</p>



<p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S.92,97,103,107) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen	<p>Text- und Medienkompetenz (TMK):</p> <ul style="list-style-type: none">▪ didaktisierte und einfache authentische Texte auf Thema, Inhalt, Aussage untersuchen▪ Ausgangstexte: narrative Texte (Lektüre, z.B. „Because of Winn-Dixie“)▪ Zieltexte: Zusammenfassungen, narrative Texte	<p>Beschluss Fachkonferenz: mögliche Vertiefung: Lesen einer Lektüre</p>
--	--	---



Jahrgangsstufe sechs (Schwerpunkt Latein)

Allgemeine Hinweise:

Unterrichtsstunden pro Woche: 3

GeR-Niveau nach der Erprobungsstufe: A1-A2

Arbeitsmaterial: Cornelsen, Access 1 und 2 mit Workbook

Leistungsüberprüfung:

- 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr
- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.
- Wortschatzkontrollen erfolgen kontinuierlich.
- Sprechen wird im Zusammenhang mit der mündlichen Mitarbeit überprüft und bewertet.



Englisch Plus UV 6.1 "Clubs and hobbies" (Unit 3, Access 1) (ca. 25 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprache und religiöse Bezüge/Schulprofil
<p>FKK: Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> kurzen Texten (Sach- und Gebrauchstexte, short story: „The captain’s ghost“,) wesentliche Informationen und Details entnehmen (S.66,67,72,72,76,77,80-81) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> kurze Alltagstexte verfassen (Thema: Hobbies) (S.74,75) Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S.75) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (S.70,82) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S.68,73) Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (S.69) über gegenwärtige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen (S.65,78) 	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> sports and hobbies go/play/do <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> simple present: Fragen und Kurzantworten Wortstellung der Häufigkeitsadverbien <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten (S.79) Groß- und Kleinschreibung (S.79) <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):</p> <ul style="list-style-type: none"> Persönliche Lebensgestaltung von Kindern im Bereich Schule <p>Text- und Medienkompetenz (TMK):</p> <ul style="list-style-type: none"> <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche (Audiotexte), informierende Texte unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S.70, 74, 75, 82) 	<p>Anknüpfungen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> reading: kurze - auch authentische - Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen und die wesentlichen Handlungselemente (Ort, Zeit, Personen) entnehmen. writing: einen kurzen Text über eine Person schreiben <p>religiöse Bezüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> Freizeitgestaltung in der Kirche (Pfadfinder, Messdiener, KSJ)



Englisch Plus UV 6.2 "Plymouth - a city by the sea" (Unit 4, Access1) (ca. 25 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprache und religiöse Bezüge/Schulprofil
<p>FKK: Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S.93,97,106) <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (S.97) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> kurze Alltagstexte verfassen (S.90) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S.88,89,95,101) räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken (S.96) <p>Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S.107) 	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> the seaside, marine life, making plans, adjectives <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> present progressive <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):</p> <ul style="list-style-type: none"> Persönliche Lebensgestaltung von Kindern Alltag und Freizeitgestaltung von Familien und Kindern am Beispiel von Plymouth in GB <p>Text- und Medienkompetenz (TMK):</p> <ul style="list-style-type: none"> <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, informierende Texte, narrative und szenische Texte → Play: The pepper smugglers (S. 104) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen: posters, animal profile, szenische Texte/comics (S.70, 74, 75, 82, 105) 	<p>Anknüpfungen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> speaking: Rollenspiel <p>Umsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprachlernkompetenz: Evaluationsbogen der Schule <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)</p>



Englisch Plus UV 6.3 "In the summer holidays" (Unit 1, Access2) (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprache und religiöse Bezüge/Schulprofil
<p>FKK: Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> kurze Alltagstexte verfassen (S. 9,25,29) <p>Sprechen - sich an Gesprächen beteiligen:</p> <ul style="list-style-type: none"> über die Ferien/Reise sprechen, telefonieren, neue Nachbarn kennenlernen <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> über vergangene Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen 	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> holidays, the weather, getting in touch <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> simple past: to be, positive and negative statements, questions <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK): Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S.8,9,23,27,29)</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK):</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S.13) einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (Make a brochure/presentation about good places for a holiday in...) (S.13,23,30) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S.13,26,30) 	<p>Anknüpfungen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> etwas über sich erzählen und andere fragen



Übersicht über Unterrichtsvorhaben von 5.1 bis 10.2 (zu KLP Englisch S I – G9)

UNTERRICHTS-VORHABEN		IKK: Themenfelder des soz.-kult. Orientierungswissens – Konkretisierungen [mittlere Spalte]				FKK: Teilkompetenzen – Indikatoren [linke Spalte]					FKK: Verfügen über sprachliche Mittel – Indikatoren [linke Spalte]				FKK: Verfügen über sprachliche Mittel – Konkretisierungen [mittlere Spalte]				TMK	SLK	SB	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen					Bemerkungen:				
Nr.	Thema	Pers. Lebensgestaltung	Ausbildung/Schule	Teilhabe am ges. Leben	Berufsorientierung	Hör-/Hörsehverstehen	Leseverstehen	An Gesprächen teilnehmen	Zusammenhängendes Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung	Wortschatz	Grammatik	Aussprache/Intonation	Orthografie	Wortschatz	Grammatik	Aussprache/Intonation	Orthografie	Indikatoren [linke Spalte]	Konkretisierungen: Ausg- u. Zieltexte [mittlere Sp.]	Indikatoren [linke Spalte] u./o. Konkretisierungen [mittlere Spalte]	Indikatoren [linke Spalte] u./o. Konkretisierungen [mittlere Spalte]	Anknüpfen	Umsetzung	Leistungsüberprüfung	Medienbildung	Verbraucherbildung			
5.1	First day	x				x		x				x	x			x	x	x			x			x						religiöse Bezüge	
5.2	Homes& families	x						x	x			x	x			x	x				x			x		x	x	x		religiöse Bezüge	
5.3	Clubs & hobbies	x	x				x			x			x			x	x		x		x			x						religiöse Bezüge	
5.4	Plymouth	x		x				x		x	x		x			x	x				x	li.		x	x		x				
6.1	Holidays	x		x				x		x			x			x	x				x			x		x	x				
6.2	School		x			x	x						x			x	x				x	mi.					x				
6.3	Out and about			x		x		x	x				x			x	x				x				x			x		religiöse Bezüge	
6.4	On Dartmoor			x			x					x	x			x	x				x				x						
6.5	Celebrate	x		x					x	x	x		x			x	x				x				x		x				
6.6	Lektüre	x					x			x											x				x						
7.1-1																															
7.1-2																															
7.1-3																															
7.2-1																															
7.2-2																															
7.2-3																															
8.1-1																															



- Vorbereitende Aufgaben für eine Gruppenarbeit oder ein Projekt
- beginnend leichtere Analyseaufgaben bei bekannten Texten

Umfang der Hausaufgaben

Erprobungsstufe (Klassen 5/6)

Der Umfang der Englisch-Hausaufgaben sollte eine Zeit von 20 Minuten(in Ausnahmefällen 30 Minuten) im Durchschnitt nicht überschreiten. Hierbei ist auf die generelle Belastung der Schülerinnen, die je nach Wochentagen variiert (siehe Klassenbuch) zu achten. Das Lernen von Vokabeln ist Teil dieser Hausaufgabenzeit.

Mittelstufe (Klassen 7-10)

Der Umfang der Englisch-Hausaufgaben sollte eine Zeit von 30 Minuten im Durchschnitt nicht überschreiten. Hierbei ist auf die generelle Belastung der Schülerinnen, die je nach Wochentagen variiert (siehe Klassenbuch) zu achten. Das Lernen von Vokabeln ist Teil dieser Hausaufgabenzeit.

- Nicht gemachte Hausaufgaben fließen als nicht erbrachte Leistungen in die sonstige Mitarbeit ein. (Näheres siehe Leistungskonzept).
- Generell gilt, dass nicht oder nur unsorgfältig erledigte Aufgaben nachgearbeitet und dem Lehrer unaufgefordert vorgezeigt werden müssen.
- Die Hausaufgaben sind in der Regel so formuliert und im Schwierigkeitsgrad so ausgewählt, dass die Schülerinnen sie zu Hause – ohne die Hilfe anderer Personen – anfertigen können.



Leistungskonzept

Sekundarstufe I

1. Vorbemerkung: Grundsätze der Leistungsbewertung entsprechend §48 SchulG

Die Leistungsbewertung gibt über den Stand des Lernprozesses der Schülerinnen Aufschluss und dient gleichermaßen als Grundlage zur Einschätzung des Förderbedarfs der Schülerinnen. Die Leistungen werden in Form von Noten bewertet.

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen. Beide Beurteilungsbereiche werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

Klassenarbeiten

Schriftliche Arbeiten dienen der Lernergebniskontrolle einer vorausgegangenen Unterrichtssequenz. Sie werden so angelegt, dass die Schülerinnen Sachkenntnisse und Fertigkeiten nachweisen können.

Anzahl der Klassenarbeiten pro Schuljahr (G9)

Klasse	1. Fremdsprache Englisch
	Anzahl
5	6
6	6
7	6
8	6 (oder 5 + Lernstand?)
9	6 (oder 5 + Lernstand?)
10	3 -4 + 1 mdl. Prüfung

Klasse	2. Fremdsprache Englisch
--------	--------------------------



	Anzahl
5	4
6	4
7	6
8	6 (oder 5 + Lernstand?)
9	6 (oder 5 + Lernstand?)
10	3-4 + 1 mdl. Prüfung

Bewertung von Klassenarbeiten

Das Bewertungsschema einer Klassenarbeit orientiert sich an den gewählten Aufgabenformaten und den Aufgabentypen.

a) Aufgabenformate Der Kernlehrplan G9 dient sowohl als inhaltliche als auch als methodische Grundlage für die Konzeption von Klassenarbeiten.

b) Aufgabentypen Bei der Bewertung schriftlicher Aufgaben wird grundsätzlich zwischen geschlossenen, halb-geschlossenen und offenen Aufgaben unterschieden.

Geschlossene Aufgaben: Die Bewertung erfolgt nach Punkten oder Fehleranzahl, wobei in der Regel 50 % der erwarteten Leistung noch die Note "ausreichend" ergeben.

Offene Aufgaben: Die Bewertung offener Aufgaben erfolgt auf inhaltlicher und sprachlicher Ebene (vgl. Kernlehrplan G8):

(i) inhaltliche Ebene: Anforderungen werden vom Lehrer festgelegt.

(ii) sprachliche Ebene: Es werden der Grad der Verständlichkeit der Aussagen, die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen.

Die Rückmeldung hierzu erfolgt entweder durch

1) einen Erwartungshorizont, auf dem angekreuzt wird

- ob der Text den inhaltlichen Anforderungen entspricht.

- ob der Schüler Stärken oder Schwächen in den oben genannten sprachlichen Bereichen wie z.B. Wortschatz oder Rechtschreibung hat.

oder

2) ein Kurzgutachten, in dem die Qualitäten und Schwächen in den Bereichen Inhalt und Sprache gemäß Kernlehrplan G8 qualifizierend dargestellt und damit die Bewertungskriterien transparent gemacht werden.



Es gibt sowohl eine Bepunktung für den Bereich Sprache als auch Inhalt. Abschließend gibt es eine Gesamtnote, wobei der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zukommt als der inhaltlichen Leistung.

c) Endnotenbildung bei Klassenarbeiten mit geschlossenem und offenem Teil

Der Fachlehrer gewichtet die Aufgaben und ihr Verhältnis je nach Bedeutung der Aufgaben innerhalb der Gesamtkonzeption der Arbeit. (z. B. im Verhältnis 1: 1 bzw. 1 : 2 etc.) Hieraus ergibt sich die Endnote, wobei dem offenen Aufgabentyp immer mehr Gewicht zukommt

Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“

(Vergleiche auch das allgemeine Konzept zur Leistungsmessung der Ursulinenschule Hersel). Ergänzend:

- a) Beiträge im Unterrichtsgespräch, u.a.:
 - inhaltliche Qualität
 - Kontinuität der Beiträge
 - sprachliche Richtigkeit und Aussprache
 - Kommunikationsfähigkeit

- b) regelmäßige Wortschatzüberprüfungen (mündlich oder schriftlich)
- c) Heftführung, u.a.:
 - Vollständigkeit
 - inhaltliche und sprachliche Richtigkeit
 - Ordnung

- d) Evtl. Erstellen von Produkten wie z.B. Präsentationen, Lernplakate, Arbeitsmappe, Portfolio, etc...,
 - inhaltliche und sprachliche Richtigkeit
 - Ausgestaltung
 - Umfang

- e) Beiträge zur Gruppenarbeit, u.a.:



- Planung, Durchführung und Ergebnis
- Kooperationsfähigkeit
- Engagement
- Beitrag des Einzelnen
- Englische Kommunikation

f) Evtl. Erstellen und Vortragen eines Referates, u.a.:

- Erfassung des Themas
- gezielte Recherche in zuverlässigen Quellen
- Gliederung des Referates
- Veranschaulichung /Visualisierung
- Vortragsleistung
- Freier Vortrag | Artikulation / sprachliche Leistung
- angemessene Körpersprache
- Materialbezug
- ggf. Einbindung der Zuhörer
- ggf. Handout

Verpflichtend ist eine breite Berücksichtigung und angemessene Gewichtung aller Arbeitsformen (nicht nur Unterrichtsgespräch). In einer Unterrichtsstunde erbrachte Leistungen (z.B. Referat) dürfen im Hinblick auf die Endnote nicht unangemessen stark gewichtet werden.

Bildung der Gesamtnote

Die „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ sowie die „schriftlichen Arbeiten“ besitzen bei der Ermittlung der Endnote den gleichen Stellenwert, wobei kein mathematischer Mittelwert errechnet werden muss.